

Seminar

„Praxis der Projektleitung“

Thema: Verzögerung

Bearbeiter: Steffen Kolarczyk

Das Szenario (I)

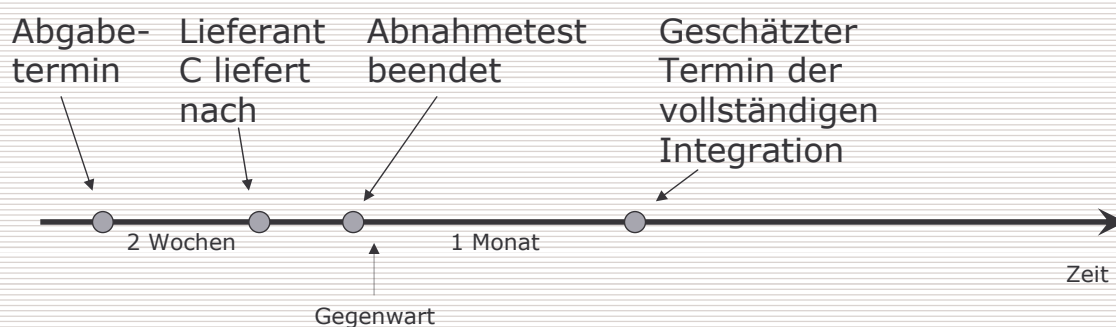
- Ich bin Projektleiter eines Integrationsprojektes
- Arbeiten von 3 unterschiedlichen Lieferanten sollen integriert werden
- Lieferanten A und B liefern korrekte Arbeiten zum vereinbarten Zeitpunkt
- Lieferant C liefert mit **2 Wochen Verspätung**

Das Szenario (II)

- Während der Abnahmetests von C stellt sich heraus:
 - viele triviale Fehler enthalten
 - Teil der Software basiert auf Basis einer falschen Version der Spezifikation
 - Fehler, die in vorausgegangenen Releases beseitigt wurden, treten wieder auf
- **so keine Abnahme möglich**

Das Szenario (III)

- Aufforderung des Lieferanten C zur Nachbesserung
- zusätzlich entstehende Verzögerung:
1 Monat



Diskussionrunde

Was sollte ich tun?

Was zuerst tun? (I)

- Gespräch suchen!
 - Warum ist Software fehlerhaft und basiert auf veralteten Releases?
 - Schnittstelle zwischen eigenem Unternehmen und Lieferant C prüfen
- Fehler auf meiner Seite: ☹
 - Kann Fehler nicht abwälzen
- Fehler auf Lieferantenseite: ☺
 - Kann Verantwortung abwälzen
- **Problem aber noch nicht gelöst!**

Was zuerst tun? (II)

- Probleme
 - Eigene Termine u.U. nicht mehr einzuhalten
 - Komplette Integration mit Verzögerung verbunden
 - Was hab ich vom eigenen Auftraggeber (intern als auch extern) zu erwarten?
 - Finanzielle Sanktionen
 - Beendigung meines Projektes

→ mein AG muss befriedigt werden!!!

Möglichkeit 1

- Abwarten und den Monat Verzögerung in Kauf nehmen
 - Budgetkürzung bei C um eigene entstehende Kosten zu kompensieren
 - Frist unmissverständlich festmachen
 - Mitarbeiter in anderen Projekten unterbekommen und/oder Teilintegration von A und B vorantreiben
 - Beim Auftraggeber evtl. um mehr Zeit bzw. Geld bitten
 - C unterstützen und triviale Fehler selbst bereinigen (möglicher Zeitgewinn, zusätzliche Budgetkürzungen)
 - (Parallel nach anderen Lieferanten suchen)

Möglichkeit 2

- Teilprojekt neu verteilen
 - Prüfen, ob A und/oder B Projekt übernehmen können
 - Vergabe fiel nach Ausschreibung an C, Auftragnehmer D könnte als 2. Wahl das Projekt übernehmen
 - Selbst übernehmen, da Mitarbeiter „arbeitslos“
 - 1-2 Mitarbeiter von C ins eigene Projekt integrieren (Know-how, entsprechende Kostenverrechnung mit C)

Möglichkeit 3

- Teilprojekt weglassen
 - Teilprojekt vom Lieferanten C nicht essentiell für das Gesamtprojekt
 - Teilintegration von A und B vielleicht ausreichend (Absprache mit Auftraggeber)
 - Lieferantenbeziehung zu C abbrechen und entstandene Kosten und Konventionalstrafen geltend machen
 - Neues Projekt mit Auftraggeber machen und Teilprojekt neu projektieren, danach neue Ausschreibung

Danke!